

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von **Für Sierra Leone e. V.**,

wie Sie der Berichterstattung in den Medien Mitte August entnehmen konnten, hat sich in Sierra Leone ein schwerer Erdbeben mit zahlreichen Opfern ereignet, ausgelöst durch starke Regenfälle. Zwei Wochen nach der ersten Katastrophe kam es Ende August zu weiteren sintflutartigen Regenfällen und Überschwemmungen.** Über unsere Hilfe nach der Naturkatastrophe informieren wir Sie in der Rubrik **Aktuelles**. Kurz vor Beginn der Regenzeit hat Herr Dr. Scheiter das Land erneut besucht und berichtet davon in **Neuigkeiten aus Sierra Leone**. Was wir durch unsere Hilfe erreicht haben, das erfahren Sie unter **Projekte**. Und im **Ausblick auf neue Projekte** lesen Sie über zukünftige Partnerschaften und Hilfsmaßnahmen.

2016 war ein gutes Jahr für unseren Verein. Im Namen des Vorstands danken wir Ihnen herzlich für Ihre vielfältige immaterielle Unterstützung und Ihre großzügigen Spenden. In der **Mitgliederversammlung** im Oktober möchten wir uns mit Ihnen austauschen und die Weichen für die kommenden Monate stellen. Wir laden herzlich dazu ein.

** <http://www.stern.de/panorama/sierra-leones-hauptstadt-wieder-ueberschwemmt-7596044.html>

Aktuelles

Mitte August ereignete sich Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone, eine der schlimmsten Katastrophen in einer Regenzeit. Durch die starken Regenfälle löste sich ein Teil des dicht besiedelten „Zuckerhuts“, der größten Erhebung der Stadt, rutschte ab und begrub zahlreiche Häuser unter sich. Viele Anwohner wurden im Schlaf von der Schlammlawine überrascht. Die Regierung gibt die Zahl der Menschen, die ihr Zuhause verloren haben mit 5.000 betroffenen Personen an. Man spricht von mehr als 500 Toten.

Andere Teile der Stadt, in der ca. 1 Million Einwohner leben, wurden durch den Starkregen überschwemmt. Müll wurde in die Flüsse und Überschwemmungsgebiete gespült. Die Wasserversorgung ist kritisch. Die bereits prekäre Situation des Landes durch schlechte Nahrungsmittel- und Wasserversorgung spitzt sich durch diese Katastrophe weiter zu. Es besteht ein stark erhöhtes Risiko für Seuchen v. a. für Cholera, die in Sierra Leone endemisch ist. Zwei Wochen nach dem Erdbeben kam es Ende August zu weiteren Starkregenfällen und Überschwemmungen, durch die sich die Lage der Menschen weiter verschlimmert hat.

Einige unserer Mitglieder haben spontan ein finanzielles Engagement zur Nothilfe in Aussicht gestellt. Der Vorstand begrüßt und unterstützt diese Initiative. Wenn Sie konkret die Opfer der Flutkatastrophe unterstützen möchten, können Sie dies über das Spendenkonto des Vereins unter dem Stichwort: **Flutkatastrophe August 2017**. Für Ihre Spendenbereitschaft sagen wir im Voraus herzlichen Dank.

Wir stehen u. a mit der Botschaft des Landes Sierra Leone und mit der Dt. Welthungerhilfe in Sierra Leone in Kontakt, und natürlich mit Josef Cole, unserem Mann vor Ort. Dank **Don Bosco Fambul** wurde sofort ein Versorgungslager für Mütter und Kinder, darunter viele Waisen, eingerichtet. Sie erhalten dort Obdach, Kleidung, Nahrung und medizinische Versorgung. Die Menschen werden psychisch betreut, für die Kinder werden Schul- und Freizeitaktivitäten durchgeführt. Zudem wurde eine Vermisstenstelle für Kinder eingerichtet,

die während der Katastrophe von ihren Eltern getrennt wurden. Die Regierung hat Don Bosco gebeten, das Camp für mindestens zwei Monate aufrecht zu erhalten. Wir unterstützen diese Engagement finanziell, um die erste Not zu lindern. **ZAHLEN???**

Für schnelle Unterstützung sorgte auch unserer enger Kontakt mit dem Rotary-Club in Freetown. In Zusammenarbeit mit Shelterbox wurden obdachlos gewordene Menschen mit den Überlebenskiten versorgt. Diese Box enthält die wichtigsten Sofort-Hilfe-Utensilien wie ein Zelt, Wassertabletten, Töpfe etc. Diese Aktion wird auch von unseren Rotary-Partnern in Stuttgart und Hamburg unterstützt. **((Hat die Aktion stattgefunden, auf der Website von Shelterbox heißt es nur, dass man sich bereit halte??))**

Neuigkeiten aus Sierra Leone

Herr Dr. Scheiter reiste Anfang August zu Gesprächen und Besuchen nach Sierra Leone und wurde überall offen und warmherzig empfangen. Gleich am ersten Tag traf er gemeinsam mit Joseph Cole, unserem früheren Stipendiaten und Vereinsrepräsentanten, mit Vertretern der Universität Freetown zusammen, um über eine Partnerschaft mit bayerischen Universitäten und den Aufbau einer Fakultät für Architektur zu sprechen. Siehe **Ausblick zukünftige Projekte**. Die nächste Station seiner Reise führte ihn zum Krankenhaus von Lunsar. Gemeinsam mit Vertretern von EMAS international, der Welthungerhilfe und der vom Verein unterstützten Brunnenbauerschule in Lunsar gilt es die Elektrizitäts- und Wasserversorgung der renommierten Klinik zu verbessern, **siehe Projekte**. Die Brunnenbauerschule ist auch an unserem Projekt am Hastings-Damm beteiligt. Zudem standen Besuche bei der Brunnenbauerschule selbst sowie den beiden vom Verein unterstützten Schulen in Hosetta und Campbell Town auf dem Reiseplan. **Siehe Projekte**.

Projekte

Die zweite Station der Reiseroute von Herrn Dr. Scheiter führte zur katholischen **Saint John of God-Klinik in Lunsar**, 150 km von Freetown entfernt. Die Klinik wird von den Barmherzigen Brüdern geführt und genießt einen hervorragenden Ruf. Zwei Teams bayerischer Ärzte aus Erding und Ebersberg operieren dort jeweils 10 Tage in den Ferien mit je acht Kollegen. Die bayerische Staatsregierung fördert das Krankenhaus bei Infrastrukturmaßnahmen.

Wir unterstützen das Krankenhaus ebenfalls schon seit längerem und wollen der Klinik bei ihren Problemen mit der Wasser- und Elektrizitätsversorgung helfen. Daher nahmen neben Joseph Cole an diesem Treffen auch Vertreter von EMAS International und der Brunnenbauerschule in Wash sowie der Welthungerhilfe teil. Die Hoffnung, den gewaltigen Wasserbedarf der Klinik von 20 Tsd. Litern/Tag mithilfe der EMAS-Brunnen zu lösen hat sich leider zerschlagen, da der felsige Untergrund im Umkreis der Klinik eine solche Lösung nicht zulässt. Die afrikaerfahrenen technischen Mitarbeiter der WHH und der EMAS wollen nun bis zum Herbst einen Vorschlag ausarbeiten, wie die Wasser- und Stromversorgung verbessert werden kann. Basierend auf diesem Vorschlag wird der Verein über das konkrete Engagement entscheiden.

Bei der Wasserversorgung durch den Damm von Hastings gibt es nach wie vor zahlreiche Schwierigkeiten, dennoch rechnen wir damit, dass das Projekt Ende September, Anfang Oktober zum Ende kommt. Anders als ursprünglich geplant, hat sich die direkte Anbindung an jeden Haushalt als nicht finanzierbar erwiesen. Daher werden nun, mit Unterstützung der Brunnenbauerschule, Wasserstellen gebohrt, die für kurze Wege beim Wasserholen sorgen. Der Verein hat das Projekt, das von der *Deutschen Welthungerhilfe e.V.* und dem *Rotary Club Freetown* betreut wird, noch einmal mit 9 Tsd. Euro unterstützt.

Bei der Brunnenbauerschule von Wash gibt es die ersten Querverbindungen zu anderen Projekten unseres Vereins, z.B. am Damm von Hastings. Sie ist eine der wichtigsten Hilfsmaßnahmen der *Deutschen Welthungerhilfe e.V.* in Sierra Leone und gibt jungen Menschen eine kaufmännische und handwerkliche Grundausbildung, damit sie später die Brunnen, die vom *Verein EMAS-International* entwickelt wurden, verkaufen, einrichten und warten können. Leider entwickelt sich die mobile Brunnenbauerschule nicht im erhofften Tempo, doch die Finanzierung der gesamten Schule ist für die nächsten drei Jahre sichergestellt.

Bei der UMC Campell Town Primary School können wir uns über große Erfolge freuen. Die Schule wurde im Sommer prämiert und in die Kategorie A hochgestuft. Ausschlaggebend für die Schuleinstufung sind die Leistungen der Schüler bei den Abschlussprüfungen **(???)**. Hier haben wir viel bewegt und vielen Kindern eine qualitativ gute Ausbildung mitgegeben. Um dies weiterhin sicherzustellen und mehr Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, werden wir die Schule beim Bau zusätzlicher Klassenräume sowie der Anschaffung von Stühlen und Tischen unterstützen.

Viele der ersten Ebola-Waisenkinder haben die Primary School bereits gut ausgebildet abgeschlossen, allerdings fehlt es ihnen anschließend meist an Möglichkeiten für den weiteren Schulweg. Daher wurde die Bitte nach ihrer weiteren Unterstützung beim Besuch einer Secondary School an uns herangetragen. Wir prüfen derzeit die Möglichkeiten z. B. über einen Fonds für Weiterbildung oder ein Konzept mit Scholarships.

Ebenso erfreulich gehen die Arbeiten am Dormitory der Hosetta Abdullah Memorial Special Needs School voran. Die Schlafsäle schaffen die Voraussetzung dafür, auch Kinder aus weiter entfernten Orten an der Schule aufzunehmen. Ende des Jahres werden die Räumlichkeiten fertig sein. Wir haben uns daher entschlossen, unseren monatlichen Infrastrukturbeitrag von 250 € auf 500 € zu erhöhen und die Schule nach Fertigstellung des Dormitory beim Bau eines Sportplatzes zu unterstützen. Die Hosetta School ist die einzige Schule für geistig behinderte Kinder und Erwachsene in Sierra Leone. Praktische Hilfe wird die Schule durch das Studienpraktikum mit der Universität Würzburg ab Frühjahr 2018 erhalten. Zwei deutsche Studenten werden dort unterrichten. Das Programm musste wegen der Ebola-Epidemie ausgesetzt werden und wird durch die organisatorische und finanzielle Hilfe unseres Vereins neu belebt.

Ausblick auf neue Projekte

Neben den unter Projekte genannten Erweiterungen unserer Hilfen für bestehende Einrichtungen konkretisiert sich eine neue Partnerschaft mit dem Fourah Bay College (FBC)

der Universität Freetown. Dazu gab es auf der Reise von Herrn Dr. Scheiter Gespräche mit dem Vizekanzler und Prinzipal der Universität Prof. Gbanmanja und dem Dean der Fakultät *Engineering und Architecture*, Prof. Alpha B. Salvage. Seit mehreren Jahrzehnten werden in Sierra Leone keine Architekten mehr an der Universität ausgebildet, daher möchte das FBC einen neuen Studiengang einrichten. Die Universität baut derzeit die nötigen Studienräume und Hörsäle, sucht aber einen ausländischen Professor, der die Fakultät aufbauen und ein Curriculum erstellen kann. Andere Professoren des *FBC* stehen unter dessen Leitung für den Lehrbetrieb zur Verfügung. Unser Vorschlag, berufserfahrende Architekten aus Deutschland für Blockseminare nach Freetown zu entsenden wurde sehr positiv aufgenommen. Im Laufe des Herbst soll es auch einem Austausch über eine Partnerschaft für den Neuaufbau eines Studienganges *Business und Management* am Fourah Bay College geben, den der Verein mithilfe seiner Kontakte weiter begleiten wird.

Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung laden wir am **xxx** Oktober 2018 um **xxx** Uhr ein. Sie findet **xxx** statt. Zu den Tagesordnungspunkten erhalten Sie eine separate Mail **???????**

Wie kann ich helfen?

Wie kann ich helfen

Nach den starken Regenfällen und dem Erdbeben in Freetown ist die Situation in Sierra Leone noch schwieriger geworden. Die Versorgung mit Nahrung und Wasser ist völlig unzureichend, das Gesundheitswesen überfordert. Die Menschen in Sierra Leone benötigen unserer Hilfe, daher ist unser Verein über jegliche Unterstützung ideeller und materieller Art sehr dankbar. Jeder gespendete Euro kommt zu 100 Prozent bei den Menschen in Sierra Leone an. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Spendenkonto:

Für Sierra Leone e.V.
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE41 7025 0150 0027 5359 62
BIC BYLADEM1KMS
